

## Vorwort

2024 war ein Jahr vieler Erinnerungen. 175 Jahre ist es her, dass nach zahlreichen Vortreffen im deutschen Südwesten (darunter in Heppenheim und Heidelberg) die Frankfurter Paulskirchenverfassung mit ihrem wegweisenden Grundrechtskatalog beschlossen und verkündet wurde – eine Verfassung, die ihrer Zeit voraus war und der daher nie das Glück beschieden war, in Kraft zu treten. Einige ihrer Ideen haben über Weimar Eingang in das Bonner Grundgesetz gefunden. 75 Jahre ist es her, dass unser Grundgesetz im Parlamentarischen Rat beschlossen wurde. Seitdem gibt es den Rahmen vor, in dem sich Demokratie und Rechtsstaat entfalten können. Und 35 Jahre ist es her, dass mutige Bürgerinnen und Bürger in ihrem Streben nach Freiheit und Wandel die Berliner Mauer und damit auch das DDR-Regime zu Fall brachten.

Freudigen Erinnerungen steht zum Ende des Jahres 2024 eine besonders offene Zukunft gegenüber. Die Wahlen in den Vereinigten Staaten von Amerika, die potenziell einschneidende Veränderungen in der Wirtschafts- und Sicherheitspolitik zur Folge haben werden, eklatante Verletzungen des Völkerrechts im Osten Europas, die fiskalischen Herausforderungen der EU und ihrer Mitgliedstaaten und ebenso das – nicht zuletzt haushaltspolitisch begründete – Scheitern der Regierungskoalition im Bund und die Neuwahl des Deutschen Bundestages zu Beginn des Jahres 2025 deuten auf vielfältige Umbrüche hin.

Auch das Heidelberger Institut für Finanz- und Steuerrecht steht vor einem Umbruch. Seit seiner Gründung war es im Gebäude des Juristischen Seminars, im ehemaligen Hotel Viktoria, in der Friedrich-Ebert-Anlage untergebracht. Hier werden nun über einige Jahre umfangreiche bauliche Ertüchtigungsmaßnahmen stattfinden. Für diese Zeit zieht das Institut in die Akademiestraße 4-6 unweit des Friedrich-Ebert-Platzes.

Der wissenschaftlichen Kontinuität tut dies keinen Abbruch: Das Institut ist der staats-, finanz- und steuerrechtlichen Forschung weiter in ihrer ganzen Breite verpflichtet. Die Beiträge dieses Bandes legen davon Zeugnis ab.

Heidelberg, im November 2024

*Hanno Kube  
Ekkehart Reimer*